

Montag den 11. April 1870.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 29. März d. J., Z. 1336/M. 3., der in Udine tip. Savagna unter der Redaction des Pietro de Carina erscheinenden periodischen Druckschrift „Il confine Orientale d'Italia“ wegen ihrer entschieden hochverrätherischen Tendenz, auf Grund des § 26 des Pressegesetzes den Postdebit für den Umfang der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 29. März 1870, Zahl 2127/prs., die Weiterverbreitung der in Udine bei Savagna gedruckten, von Pietro de Carina herausgegebenen ersten zwei Hefte (Probennummer) der Zeitschrift „Il confine Orientale d'Italia“ wegen des durch ihren Inhalt begründeten Thatbestandes des im § 58 lit. c St. G. textirten, nach § 59 lit. c St. G. strafbaren Verbrechens des Hochverrathes verboten und zugleich die Vernichtung der sequestrirten Exemplare ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Lemberg hat mit dem Beschlusse vom 23. März 1870, Z. 3780, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 6 der Zeitschrift „Szczutek“ vom 17. März 1870 wegen des durch ihren Inhalt begründeten Thatbestandes des Vergehens nach § 300 St. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 26. März d. J., Z. 7982, die Weiterverbreitung der Nr. 80 der Zeitschrift „Pokrok“ vom 22. März d. J., wegen des Thatbestandes des Verbrechens nach § 65 a. St. G. begründeten Inhalts verboten.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 21. März 1870.

1. Dem Joseph Bösching, Mechaniker in Währing, Wienerstraße Nr. 42, auf die Erfindung einer verbesserten Maschine zum Einbiegen der Schuh- und Stiefelsohlen, des Futters und zum Aufleben der Gummifeder, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Karl Seehann, Fabrikbesitzer zu Neustift bei Scheibbs, auf die Verbesserung der Apparate zur Erzeugung von Leuchtgas aus Petroleumrückständen, Braunkohlentheer etc., für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Ignaz Hartmann, Handlungs-Commis in Wien, Leopoldstadt, Circusgasse Nr. 35, auf die Erfindung einer besonders wirksamen Insectentinctur, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem Max János, Parfüm- u. Chemiker in Wien, Stadt, Annagasse Nr. 12, auf die Erfindung eines vorzüglichsten Reinigungsmittels zum Waschen, genannt „Poudre Preservative“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1 und 2, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(120—3)

Nr. 3364.

## Concurs.

Beim k. k. Postamte Banjaloka ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. ö. W. zu besetzen, womit eine Bestallung von jährlichen 120 fl. und ein Amtspauschale von jährlichen 24 fl. verbunden ist.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen und darin den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Realität, die erlangte Großjährigkeit und das moralische Wohlverhalten nachzuweisen und gleichzeitig anzugeben, bei welchem Postamte sie die Postmanipulation erlernen wollen.

Triest, 4. April 1870.

K. k. Post-Direction.

(118—3)

Nr. 250.

## Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch ist die Stelle eines k. k. Amtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., resp. von 250 fl. mit dem Rechte der Borrückung in die höhere Gehaltsstufe, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, worin insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 20. d. M.

an das gefertigte Präsidium zu richten.

Rudolfswerth, 1. April 1870.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(117—2)

Nr. 1195/89.

## Licitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungserlasse vom 3. März l. J., Z. 1849, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1870 genehmigten Conservationsbauten und Arbeiten im Kostenbetrage über 100 fl. ö. W. an der Agramer und Carlstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Licitation

am 20. April 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

### a. Auf der Carlstädter Straße:

1. Die Herstellung einer Stützmauer im D. Z. II/8—9 mit 240 fl. 13 fr.
2. Die Reconstruction der Parapete auf der Brücke im D. Z. II/10—11 mit 144 fl. 67 fr.
3. Die Reconstruction des 7. Landjoches und 1. Eisbodens an der Kulpabrücke nächst Mütling im D. Z. III/6—7 mit 1058 fl. 26 fr.
4. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. Z. O/1—2, II/3—4 und III/3—4 mit 285 fl. 22 fr.

### b. Auf der Agramer Straße:

1. Die Conservatioon der Rudolfsm. r. d. Gurkbrück: im D. Z. IX/5—6 mit 662 fl. — fr.
2. Die Conservationsarbeiten an der Munkendorfer Gurkbrücke im D. Z. XIV/4—5 mit 301 fl. 57 fr.
3. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. Z. VI/2—3, VIII/7—8, VIII/14—15, IX/2—3, XIV/8—9, XIV/10—11 und XV/4—5 mit 793 fl. 98 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenvoranschläge, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Reugeld zu erlegen, welches den Nichtersthern nach beendeter Licitatioon gegen Empfangsbestätigung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Ersteher sogleich nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf 10 Percent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingungen verfaßte, mit der 10perc. Caution belegte, und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet und das bezügliche Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 29. März 1870.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 81.

(661—2)

Nr. 634.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars in Laibach, gegen Gregor Moll und Blas Strupi von Nupa wegen derselben noch schuldiger 362 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuberg sub Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1062 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

26. April 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Februar 1870.

(675—2)

Nr. 1030.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Mathäus Novak von Kertina Nr. 14, wegen an l. f. Steuern und politischen Executionskosten schuldiger 74 fl. 34 kr., der auf 23 fl. 93 kr. ö. W. adjustirten und weiters laufenden Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Ret.-Nr. 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2485 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

25. April,  
28. Mai und  
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1870.

(772—3)

Nr. 23449.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Rikel, verehel. Behan, die executive Versteigerung der dem Johann Rikel von Zgglaß gehörigen, gerichtlich auf 4566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonegg sub Urb.-Nr. 208, Rect.-Nr. 164 vorkommenden Halbhuhe bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,  
die zweite auf den  
4. Juni  
und die dritte auf den  
6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. December 1869.

(766—3)

Nr. 861.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom October 1869, Z. 4192, angeordneten ersten Feilbietung der Realitäten des Jakob Kuhar und Johann Neemer von Sütina kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

23. April 1870  
angeordneten zweiten Real-Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23ten März 1870.